



Steinbeis Beratungszentrum  
Regional- und Kommunalentwicklung  
c/o Technische Universität Kaiserslautern  
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung  
Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

**Projektleitung**

apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt  
Pfaffenbergstraße 95  
67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 / 205 3113  
Fax: 0631 / 205 2551  
Email: [domhardt@ru.uni-kl.de](mailto:domhardt@ru.uni-kl.de)  
[hans-joerg.domhardt@stw.de](mailto:hans-joerg.domhardt@stw.de)

## ZukunftsIdeen

Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis

### Ergebnisprotokoll

Zukunftswerkstatt am 21.01.2015

18:00 – 19:30 Uhr, Bürgerhaus Dorweiler Modellraum A (Lahr, Zilshausen, Dommershausen)

Teilnehmer: 94 Teilnehmer

Steuerungsteam: Frau Klein, Frau Zilles, Herr Jakobs (Rhein-Hunsrück-Kreis)  
Herr Domhardt, Frau Weimer, Frau Schneider, Herr Kafitz (TU Kaiserslautern)

### Anlagen:

Präsentation Projekt ZukunftsIdeen allgemein

Präsentation Projekt ZukunftsIdeen II –Absichten und Ziele der Projektphase 2

Teilnehmerliste

Pünktlich um 18:00 Uhr wurde die Zukunftswerkstatt mit dem Ziel die Bürger für das Thema „Nahversorgung“ und die anstehende Haushaltsbefragung zu sensibilisieren, von Verbandsbürgermeister Christian Keimer (VG Kastellaun) eröffnet. Insgesamt konnten 94 TeilnehmerInnen begrüßt werden. (siehe Teilnehmerliste Anlage 3)

- **Ortsgemeinde Dommershausen OT Sabershausen 14 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Dommershausen OT Dorweiler 37 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Dommershausen OT Dommershausen 20 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Dommershausen OT Eveshausen 6 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Dommershausen Steffenshof 2 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Zilshausen 11 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Lahr 4 TeilnehmerInnen**

Sandra Zilles (Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis) stellte den Anwesenden den bisherigen Gesamtprojektverlauf der ZukunftsiDeeen vor und referierte über die Hintergründe beider Förderphasen. (siehe Anlage 1)

Anschließend wurde der interaktive Teil der Zukunftswerkstatt durch das Steinbeis Beratungszentrum (TU Kaiserslautern) gestaltet. Herr Domhardt stellte die Absichten und Ziele der Projektphase 2 vor, zeigte die aktuelle Nahversorgungssituation im Rhein-Hunsrück-Kreis auf und erläuterte die weitere Projektvorgehensweise. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die im Februar im Modellraum stattfindende Haushaltsbefragung gelegt. (siehe Anlage 2)

Anhand von verschiedenen Leitfragen wurde zudem ein erstes Meinungsbild der TeilnehmerInnen zum Thema Nahversorgung im Modellraum abgefragt. Frage 1 zielte auf die Einschätzung der Nahversorgungssituation im Modellraum ab. (Was fehlt vor allem an Einrichtungen?) Es wurden genannt:

- Mobilität- Busverbindung, ÖPNV 30x
- Dorfladen / Lebensmittelladen (regionale Produkte) 29x
- Arzt (med. Versorgung, Apotheke) 14x
- Bäckerei 9x
- Bank 3x
- Begegnungsstätte (Gaststätte) 3x
- Lebensmittellieferung 2x

Frage 2 zielte auf die Abschätzung der Maßnahmen ab, die im Kontext der Nahversorgung kurzfristige Erfolge erzielen können. (Welche Maßnahmen könnten kurzfristige Erfolge erzielen?) Es wurden genannt:

- ÖPNV (Verbindung nach Kastellaun und generell ÖPNV) 22x
- Lebensmittellieferung (mobile Verkaufsstätten) 15x
- Private Einkaufsdienste (Mitfahrmöglichkeiten) 13x
- Dorfladen (regionale Produkte) 13x
- Onlinebestellung und Bestellung per Telefon (plus Lieferung) 4x
- Arzt 2x
- Ehrenamt 1x
- Breitband 1x
- Kosten ? 1x
- Straßenausbau 1x

Anschließend wurden die unterschiedlichen Fragenkomplexe des Fragebogens erläutert. Die TeilnehmerInnen hatten hierbei die Möglichkeit ihre Anregungen und Änderungswünsche zu äußern.

Das Schlusswort sprach Sandra Zilles.